

Nebraska Staats-Anzeiger und Herald.
Erscheint jeden Donnerstag.
Herausgegeben von der ANZEIGER-HEROLD PUB. CO.
Office: 109 Südl. Walnut Straße
Telefon No. 1810

Abonnements-Preise:
Bei Vorauszahlung, pro Jahr .. \$1.75
Nach Europa .. 2.75
Nach Kanada .. 2.25



Donnerstag, den 28. Juni 1917.

Naparteische Aushebung für die Bürger.

Aus Washington: Um jedem lokalen Favoritismus und Betrug bei der Aushebung der Rekruten für die neue Armee aus dem Wege zu gehen, hat die Bundesregierung beschlossen, die Durchführung der Aushebung der zukünftigen Soldaten in Washington selber vornehmen zu lassen, und zwar unter der Leitung hoher Bundesbeamter und Offiziere der Bundesarmee. Seitdem die Registrierung in den bisher üblichen Wahllokalen durchgeführt worden war, haben sich allenthalben Zweifel über eine gerechte, von politischen Einflüssen gänzlich unberührte Aushebung der Rekruten für die erste Armee erhoben. Diefelbald beschloß man, die Aushebung der Rekruten der Machtphäre lokaler Behörden zu entziehen. Sämtliche registrierte Namen werden nach Washington geschickt werden. Dort selbst wird ein jeder Name durch Nummern einer unendlichen Serie ersetzt werden. Auf diese Weise gelangt keinerlei persönliches Element in die Auswahl der Leute, denn Niemand, der bei der Aushebung beteiligt ist, weiß, wessen Name hinter den betreffenden Nummern steckt. Auch über den Modus der Verlosung ist man sich klar geworden. Ein jeder Name kommt in eines der großen Käder, ganz gleich, ob der betreffende Mann bereits seine Unfähigkeit zum Kriegsdienste angemeldet hat oder nicht. Die Auslosung bestimmt auch, wer zuerst einzurücken hat, wer erst später. Auf diese Weise haben diejenigen, die eine gewisse Auslosungszahl erhalten, Gelegenheit, für längere Zeit ihren Geschäften nachzugehen zu können. Sollte er absichtlich nicht zur festgesetzten Zeit bei den Militärbehörden erscheinen, dann wird er als Deserteur behandelt.

Dammbruch.

Aus Fairview, Utah: Der Hauptdamm des Reservoirs der Price River Irrigation Co. brach am letzten Sonntag. Die Wassermaßen ergossen sich durch das Flachland. Vier Dörfer liegen in ihrem Pfad. Die Farmer der Umgebung haben die Flut ergriffen. Das Reservoir bewässert 11,000 Acker Farm Ländereien. Wie man befürchtete, dürfte durch den Dammbruch die Ernte sehr schweren Schaden erleiden.

Chicago Mayor soll abgesetzt werden

Aus Chicago: In einer Spezial-Sitzung des Stadtrats wurde eine Resolution eingereicht, die die Absetzung des Mayors Thompson fordert, und zwar wegen Schulrats-Angelegenheiten.

Krieg beginnt erst, sagt Northcliffe

Aus Boston: In einer Ansprache während einer hier im Interesse des Rothen Kreuzes abgehaltenen Versammlung erklärte Lord Northcliffe, daß der Krieg gerade erst beginnt.

Jetzt ist auch der langbeinige Nikolai Nikolajewitsch, der Mann, der einmal Rußlands stiegreiche Heere nach Berlin führen und die Alliierten aus aller Noth erretten wollte. Er war auch einer von denen, die den Feuerbrand unter die Völker warfen. War der Führer der Kriegspartei am Hofe Nikolaus des Zweiten. Jetzt hat die Nemesis ihn gepakt.

In Rußland schließen jetzt die einzelnen Regimenter an der Front ein Separatfrieden mit den Centralmächten ab. Wenigstens ein Anfang.

Kurzgefaßtes aus Washington über Krieg und Kriegsvorbereitungen und was damit zusammenhängt.

Aus Washington: Die Lebensmittel-Kontrollvorlage ist am Samstag Abend vom Unterhaus des Kongresses, nachdem ihr eine drastische Prohibitions-Klausel angehängt worden war, mit 365 gegen 5 Stimmen angenommen worden. Die jetzt vom Haus angenommenen Vorlagen, welche gleichzeitig \$152,000,000 zur Durchführung der Bestimmungen bewilligt, giebt dem Präsidenten folgende Befugnisse:

1. Regulierung des Verkehrs, des Lagers, der Vertheilung und des Verkaufs von Lebensmitteln.
2. Suspension des Spekulierens mit Lebensmitteln an Börsen.
3. Verhütung weiterer Vertheilung alkoholartiger Getränke, die aus Getreide hergestellt sind, und Beschlagnahme der gegenwärtig lagernden Vorräthe.
4. Verhütung vorläufiger Zuführung von Lebensmitteln und Verhütung von Lebensmitteldiebstahl.
5. Verhütung der Fernhaltung von Speisestoffen vom Markt und des Wuchers mit Speisestoffen.
6. Verhütung eines Monopols für Schuhe, Kleidung und andere Lebensbedürfnisse.
7. Schaffung eines Lizenzsystems zwecks Regulierung der Fabrikation und der Ausfuhr.
8. Requirierung aller Lebensmittelfabriken und -Speicher, sowie der Kohlenbergwerke, falls nöthig.
9. Ernennung einer Kommission oder einer Einzelperson zur Durchführung der Bestimmungen der Vorlage.

Präsident Wilson und sein Kabinet trafen die Entscheidung, die Embargo-Sektion der Spionage-Bill unverzüglich in Kraft treten zu lassen. Nach dem angenommenen Plane werden die Ver. Staaten die vollständige Kontrolle über den Export sowohl nach den neutralen wie auch nach den Ländern der kriegführenden Mächte ausüben. Ein Export Council wird geschaffen werden, welcher mit der Macht ausgestattet werden wird, ein System auszuarbeiten, um den europäischen Nationen ihre Nationen zusammen. Man hat Bedenken, daß die Durchführung dieses Plans Komplikationen mit neutralen Mächten verursachen werden. Nach Ansicht der neutralen Diplomaten in diesem Lande liegt die Gefahr vor, daß die Ver. Staaten die neutralen Mächte durch ihr Vorgehen enger nach Deutschland und Schweden direkt in das wirtschaftliche Lager der Centralmächte treiben würden, nicht aus freier Wahl, sondern aus dem Zwange der Nothwendigkeit heraus.

Kongressabgeordneter Mason von Illinois wurde im Kongreß vor einigen Tagen beschuldigt, eine verächtliche Rede gehalten zu haben, als er die konstitutionelle Berechtigung des Konfiskationsgesetzes angriff. Er hatte die geplante Ueberführung der Militärtruppen-Organisation nach dem europäischen Schlachtfeld als ungesetzlich verdammt und erklärt, er würde eine Vorlage einbringen, welche das Konfiskationsgesetz widerrufen oder derauf amendieren soll, daß die ausgehobenen Truppen ohne ihre ausdrückliche Zustimmung nicht nach Europa geschickt werden können, wofür er von dem Oklahomaaer Abgeordneten Hastings zum Verräther gestempelt wurde. Mason erklärte, der Präsident habe kein Recht, die Truppen nach Europa zu schicken. Auch wies er auf Mißstände hin, und bemerkte, daß Weizen, Brot und Kartoffeln aus Amerika in England billiger gekauft werden können, wie in New York oder Chicago. Und er schloß: „Und wenn wir sehen, wie unser Volk hier hungern muß, und uns völlig klar machen, wie die Alliierten durch ihre Agenten hier haben spekulieren und den Markt beeinflussen lassen, dann ist es sicherlich kein Verrat, auf diese Thatfachen hinzuweisen. Unsere Bundesgenossen spielen uns damit einen Streich. England hat ferner 2,000,000 waffenfähiger in Großbritannien und befehlt dennoch darauf, daß wir unsere Jungen über den Ocean schicken, wo sie es doch viel näher und sicherer haben als wir.“

Folgende Thatfachen bezüglich der Teilnahme am Kriege wurden enthüllt: Innerhalb weniger Monate, nachdem sich die ersten 625,000 Eingezogenen der National-Armee in den Uebungslagern befinden, wird eine zweite Aushebung stattfinden. Verhütung erste Division wird unverzüglich durch ein anderes großes Contingent ausgewählter Truppen verstärkt und gegen September werden die ersten Divisionen der Nationalgarden über's Meer gesandt werden. Die

New Yorker Nationalgarde wird als die erste Division der Militärtruppe nach Europa gehen. Ihnen werden: sofort die Nationalgarden von Illinois folgen. Die zweite Aushebung soll im November stattfinden. Es mag dann eine Million Mann ausgehoben werden, weil die mittlerweile durch Geallene entzündeten Läden ausgefüllt werden sollten.

In einer der letzten Kabinetts-Sitzungen wurde es klar, daß die Ver. Staaten unbedingt viel mehr Schiffe haben müssen. Denn es gilt, Tausende von Aeroplanen nach Europa zu befördern und die Civilbevölkerung Englands und Frankreichs mit Nahrungsmitteln zu versehen und auch für aufzubringende riesige amerikanische Armeeausrüstung, Munition und Lebensmittel nach der Front zu schaffen. Dazu kommt, daß die Landboote mit unheimlicher Schnelligkeit arbeiten; Schiffe von 750,000 Tonnen Rauminhalt werden monatlich auf den Meeresgrund befördert, viel mehr, als von den Ententemächten gebaut werden können.

Es werden jetzt alle Hebel in Bewegung gesetzt um den Entwurf einer Gesetzvorlage zu fördern, welche der Regierung Vollmacht verleihen soll, ihren Plan zur Konstruktion einer gigantischen Luftflotte auszuführen. Man dringt darauf, sofort \$60,000,000 für den Bau von Schlacht-Flugzeugen. Die ganze Kiste soll in einer Länge von hundert Meilen von einer Luftflotte beschützt werden. Es liegt die Absicht vor, die deutsche Flotte im Kieler Kanal und in Wilhelmshaven durch ein mächtiges Geschwader dieser Flugzeuge zu zerstören. Den Alliierten würde dadurch die unbeschränkte Herrschaft in der Nordsee verschafft und die deutschen Landboote würden verhinert, aus ihren Häfen auszufahren, was die Landbootsgefahr beseitigen würde. Man will mit dieser mächtigen Luftflotte Helgoland überfallen, die Kieler Bucht und Wilhelmshaven und dann die ganze deutsche Flotte vernichten. — Träume!

Um die Freistreibereien in Kohle und deren Zufuhr stets offen zu halten, wurde erklärt, daß nur drastische Kriegsmaßnahmen der Regierung durch Bundes-Pools von Kohle, Gestein und Verhüttung eine alarmierende Kohlemoth zu verhüten im Stande sind. Man schlägt vor, die Grubenarbeiter nicht einzuziehen. Die „Federal Trade Commission“ warnt davor, daß, falls die heutigen Zustände fortbestehen, im kommenden Winter sich wirkliche Noth einstellen wird und Industrien wie öffentliche Dienst-Corporationen hart betroffen werden müßten.

Repräsentant Young von Texas erklärte während der Debatte über die Nahrungsmittel-Bill, daß ein Lebensmittel-Diktator nicht ernannt werden sollte. Ein solcher würde das Eigentum eines jeden kleinen Farmers im Lande beschlagnahmen, der hart für seine und die Existenz seiner Familie kämpft. Repräsentant Anderson von Minnesota sagte: Wenn die Alliierten für 30 Tage von der Nahrungsmittelzufuhr abgeschnitten wären, müßten sie Frieden erklären! wenn die Alliierten und Neutralen fortgesetzt Zugang zu den amerikanischen Nahrungsmittelvorräthen gestattet ist, mag in diesem Lande Hunger noth ausbrechen, und wenn in diesem Zusammenhang „Zukunft“ nicht Remedium geschaffen wird, dürften hier gesellschaftliche Störungen eintreten, welche Teilnahme an dem Konflikt verhindern mögen.

Wilson wird wieder scharf kritisiert.

Aus Chicago: Der „Republican“, die jede Woche erscheinende Zeitung des Bürgermeisters Thompson, griff in ihrer jüngsten Nummer den Präsidenten wieder heftig an. Sie schrieb: „Ist Wilson Herr oder Diener? — Wer ist eigentlich die Regierung? Ist's der Präsident oder das Volk? Sollten wir nicht vor allen Dingen Amerika gegenüber treu sein? Haben wir das Recht, mit Menschenleben zu spielen? Was kann es dem amerikanischen Präsidenten nützen, wenn er den Beifall von Königen findet und dabei Menschenleben seiner Landsleute verloren gehen?“

Japan hilft Rußland nicht. Japan weiß, daß es Kräfte giebt, denen nicht zu helfen ist und mit deren Behandlung kein Arzt Ruhm ernten kann.

Nach Ansicht unseres Handelsdepartements ist Walfischfleisch ein sehr beförmliches Nahrungsmittel. Für einen amerikanischen Politiker zweifellos. Der vertritt bekanntlich Schuhnägel, aber als Volksnahrung kann man die kaum anpreisen.

Weiteres Lokales

— Das kleine Söhnchen der an östl. 7. Straße wohnhaften Familie August Schröder liegt schlimm krank darnieder.

— Dr. Higgins und Dr. Carlson Spezialisten für Auge, Ohr, Nase sowie Hals. Brillen angepaßt. Gläser geschliffen. Gedde Bldg. 39.1f

— Ein Zug von 21 Waggons der U. P. Bahn, mit Material zum Transport der Truppen fuhr vor einigen Tagen hier durch auf dem Weg nach Fort Trench, Utah.

— Herr Mitchell, vom Mitchell-Theater, der vor Kurzem bei einem Automobilunfall verletzt wurde, aber nicht so schwer, wie anfangs vermutet wurde, befindet sich wieder auf der Besserung. Herr Navarre hat gleichfalls die beste Aussicht, bald wieder zu genesen.

— Herr und Frau Herr Schlichting an weßl. 9. Straße wurden durch die Ankunft eines kleinen Söhnchens, des Erstgeborenen, erfreut. Durch die Ankunft dieses neuen Weltbürgers sind Herr und Frau Wm. Schlichting zu Großeltern avanciert.

— Das hohe Gerüst auf dem Ausschachtungsgrunde des neuen Hotels, das bestimmt ist, die Materialien der Cementmischungsmaaschine nach dem oberen Theil des Gebäudes zu befördern, wurde leghin von dem starken Wind umgeblasen. Es fiel glücklicherweise nach innen und richtete daher wenig Schaden an, mit der einzigen Ausnahme, daß das Gerüst selber an verschiedenen Stellen brach. Wäre es nach außen gefallen, hätte vielleicht bedeutender Schaden angerichtet werden können.

— Auf polizeiliches Erfuchen von Lincoln aus nahm Sheriff Stevers vor einigen Tagen zwei 15 resp. 16 Jahre alte Knaben, Namens Geo. Batt und Arnold Schulz, in Gewahrsam, die ihren Eltern durchgebrannt waren. Sie kamen hier mit einem Motorzweirad an und hatten einige Revolver, eine Camera, Munition sowie ein Gewehr bei sich, und außerdem einen Dolch und etwa \$30 in Geld. Sie erklärten, auf dem Wege nach San Francisco zu sein, um sich angeblich in den Flugdienst der Regierung einreihen zu lassen. Aus dieser Spritztour wird nun begreiflicherweise nichts.

— Unter eindrucksvollen Feierlichkeiten wurde am Sonntag Nachmittag die irdische Hülle der verstorbenen Frau Dugo Neves zur letzten Ruhe gebettet. Als Beihilfsträger fungierten die Herren Carl Schönger, John Clausen, Frank Kump, J. Kaumann, Wm. Seaman und Ray Thompson. Unter den auswärtigen Leidtragenden befanden sich Herr und Frau Fred Haad von Kearney, Herr und Frau Joh. Knöpfel von Farwell, Henry Becker und Tochter sowie Sv. Kaiser von Boelus, Herr und Frau Dugo Nehne von Cairo, Frau E. Harder und Sohn von Cairo, Frau Robert Freitag von St. Viborn. Die betagte Mutter von Herrn Neves, die in Los Angeles, Cal., wohnt, war zu schwach, die Reise zu unternehmen.

— Der auf der G. L. Rouse, fr., Farm beschäftigte Omahaer Universitäts-Student P. Allerton von Central City erlitt an zwei auf einanderfolgenden Tagen letzter Woche Unfälle. Das erste Mal ging sein Pferdegespann durch und rannte gegen einen Stacheldrahtzaun, wobei die Wagenbeißel brach und eines der Thiere schlimm verletzt wurde, während er selbst nur mit einigen Schürfwunden davorkam. An folgenden Tage brannte dieses selbe Pferdegespann wieder durch und fuhr in die Rückseite eines daherkommenden Wagens. Infolge des Anpralles wurde Allerton aus dem Gefährt geworfen und verletzte sich dabei seine Hüfte sowie seinen Arm ziemlich schlimm.

Kellet die Fruchtlerne

Reidet die Obstverschwendung durch Einmachen. Eßt mehr Jams, Jellies und präparierte Frucht.

Royal Aprisolen.

Sind nicht besser noch billiger.
4-Box Case ... \$2.65
Basket ... 70c

Good River Erdbeeren.

24-Box Case ... \$4.50

Loganberries.

24-Box Case ... \$3.40

Bee Hive, Phone 109

Sie gehen fort!
Alle seidene Kostüme jetzt zu Ein = Viertel ab.

Die \$20.00 Seidene Kostüme jetzt ..	\$15.00
Die \$25.00 Seidene Kostüme jetzt ..	\$18.75
Die \$30.00 Seiden Kostüme jetzt ..	\$22.50
Die \$35.00 Seidene Kostüme jetzt ..	\$26.25
Die \$40.00 Seiden Kostüme jetzt ..	\$30.00
Die \$45.00 Seidene Kostüme jetzt ..	\$33.75
Die \$50.00 Seidene Kostüme jetzt ..	\$37.50
Die \$55.00 Seidene Kostüme jetzt ..	\$41.25

Seht die Schaufenster **Nagelstock's** Dies ist genügend



Unausgebildet an die Front?

Die Annahme, daß die Militärtruppen nach Frankreich geschickt werden, ohne in den im Süden des Landes gelegenen Uebungslagern ausgebildet zu werden, wie anfangs geplant war, ist durch die Verfügungen verstärkt worden, welche an die Generaladjutanten aller Staaten geschickt wurden, daß die Nationalgarden in den Waffenhallen in den Großstädten mobilisiert werden können und dort weitere Verfügungen abzumarten haben. Es scheint demnach, als ob die amerikanischen Militärtruppen hinter der Feuerlinie in Frankreich und nicht im Süden ausgebildet werden sollen. Wahrscheinlich geschieht dies, weil die Errichtung der sechzehn großen Heerlager zur Aufnahme der Rekruten sehr große Schwierigkeiten machen.

Der Bestand an Milchkuhen ist in unserem Lande sechs Millionen Stück unter dem Normalbestand, die Milchkuhe, die von den Politikern gemolken werden, natürlich nicht eingeschlossen. Die sind gegenwärtig weit über dem Normalbestande.

Sehtätiger amerikanische Kriegsfahrzeuge sind, um so mehr legt die britische Flotte sich auf die faule Haut. Aus Höflichkeit, damit Amerika die Lorbeeren einheimst!

U-Boote im Monat, an Briten allein, eine Million Tonnen.

Aus Washington: Das Gerücht, daß deutsche U-Boote eine unerwartet große Beute machen, hat sich bestätigt. Die Mitglieder der Schiffsbehörde erklären, verlornten die U-Boote allein britische Schiffe zur Rate von 1,000,000 Tonnen im Monat, und außerdem vertrießeln die deutschen U-Boote noch weitere 20 Prozent dieser Rate so schwer, daß sie vom Dienst zurückgezogen werden müssen. Diese Verluste werden sich als verhängnisvoll erweisen, wenn nicht Gegenmittel gefunden werden. Die Ver. Staaten müssen mehr Schiffe als die geplanten 3,000,000 Tonnen konstruieren und keine Zeit verlieren, sagt die Schiffsbehörde, wenn sie die Truppen, die sie nach Frankreich zu senden gedenken, sicher transportieren und gut mit Nahrungsmitteln, Munition und Bedarfsartikeln versehen wollen. Vom 17. Februar bis zum 16. Juni hat die britische Handelsflotte 535 Schiffe verloren, und zwar 322 von mehr als 1600 Tonnen. Die Gesamtverluste Englands während dieser vier Monate betragen also 1,745,000 Tonnen, oder nur 250,000 Tonnen weniger, als der Gesamtgehalt der im letzten Jahre in der ganzen Welt gebauten Schiffe. Außerdem wurden auch Hunderte anderer Schiffe der Franzosen, Italiener, Russen sowie der Neutralen versenkt. Wenn diese Verlustungen so weitergehen würden, würden jährlich neun Millionen Tonnen auf dem Grunde des Meeres liegen.

Der letztwöchentlichen Eröffnung des italienischen Parlaments sind bedeutende Sturmzeichen vorangegangen. Weiterleuchten von allen Seiten!

Das Schicksal des Königs von Griechenland gehört zu den erschütterndsten Tragödien des Krieges. Gestürzt, weil er seinem Lande den Frieden erhalten wollte!

Weißer Schuhe!
Die niedrige weiße Schuhe für Frauen, die wir jetzt zeigen, sind die kühlsten Schuhe für das jetzige heiße Wetter.

Kübische Moden aus weißem Tuch, Strap Slippers und Pumps. — Dieselben passen gut und kleiden schön. Besondere Werthe zu **\$3.00 das Paar**

Wir haben soeben einen neuen weißen Bud-Schuh mit weißem Tuch-Obertheil und mittelmäßige Absätze, die wir jetzt verkaufen zu **\$4.00**
Zu diesem Preis werden Sie solche Werthe nirgends finden.

Decatur & Beegle
YELLOW FRONT SHOE STORE

Bier Prozent Zinsen und positive Sicherheit!

Farmer ziehen es in der Regel vor, ihr überflüssiges Geld in ersten Hypotheken auf gutes Farmland anzulegen. Dies ist natürlich eine vortreffliche Sicherheit, wenn die Leih-Summe hinsichtlich des aktuellen Werthes solchen Landes die sichere Grundlage nicht überschreitet. Farmantleihen-Hypotheken sind aber derzeit nicht leicht erhältlich, und darum empfehlen wir, das Sie Ihr Geld in dieser Bank in Gestalt von Zeitepositen-Certifikaten zu 4 Prozent unterbringen. Hier wird es geschützt durch den Depositoren-Garantie-Fond des Staates Nebraska in Höhe von fast **\$1,500,000.00**

COMMERCIAL STATE BANK
E. WILLIAMS, Präs. C. H. MENCK, Vice-Präs. u. Kassier
A. A. ROESER, Hilfs-Kassier